

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 3 (1995)
Heft: 6

Rubrik: EVU Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

67. ordentliche Delegiertenversammlung in Rorschach

Das Wochenende vom 29. / 30. April 1995 stand im Zeichen der Integration der Stabssekretäre in den Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen sowie der 50. Geburtstag der EVU-Sektion Mittelhreintal.

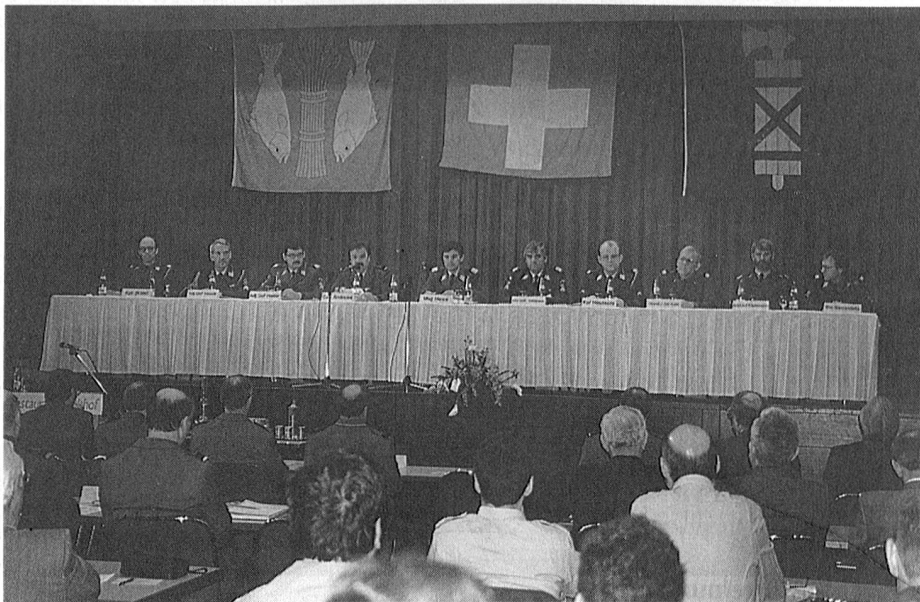
Präsidentenkonferenz

Bereits am Samstag Nachmittag trafen sich die Präsidenten von insgesamt 25 Sektionen zur Präsidentenkonferenz. Einzelnen Lesern wird dabei auffallen, dass einige Sektionen nicht vertreten waren. Warum Wohl?

Zu Beginn begrüßte Major Hansjörg Hess die Anwesenden, insbesondere wurden die Vertreter der Sekretär-Sektionen begrüßt. Trotz dem ausscheiden aus dem ZV von Balz Schürch, anlässlich der letzten DV, konnte die Uebersetzung, ins französische wie ins italienische, gesichert werden. Cap F. Andreani übernahm diese Aufgabe. Er meisterte diese bravouros. Das Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz fand Zustimmung.

Der Kassier konnte den Anwesenden einen sehr positiven Rechnungsabschluss der Zentralkasse präsentieren. Der überaus positive Abschluss wurde durch die massiven Kostenreduktionen bei der Herstellung des UEBERMITTLER's realisiert.

Es gab verschiedene Traktanden zu be-



Der Zentralvorstand des EVU

handeln, so wurden die Anwesenden über den Fortschritt im Bereich der PSU und der Abgabe von klassifiziertem Material informiert. Weiter informierten die ZV-Mitglieder über anfallende Probleme in Ihren Fachbereichen.

Insbesondere die mangelhafte Handhabung bei den An- und Abmeldungen von Übungen und Kursen wurde eingehend diskutiert.

Während die Präsidenten sich den einzelnen Traktanden widmeten, genossen die zahlreichen Schlachtenbummler die Ausflüge wie den Besuch des Festungsmuseum Hellsberg oder den Ausflug auf den St. Anton mit der Bergbahn.

Der Unterhaltungsabend

Bereits ab 18.00 Uhr wurden die zahlreichen Gäste vor dem Stadthof mit dem Apéro verwöhnt.

Sie wurden durch Jodelgesang auf den gemütlichen Abend eingestimmt.

Danach ging es in den grossen Bankettsaal, wo die grosse Schar von Gästen sich niederliessen.

Was dann den Gästen geboten wurde, war sensationell. Die Melser Allround Sänger sangen zum Auftakt verschiedene Lieder.

Danach wurde eine Dia-Schau gezeigt, welche die Entstehungsgeschichte der Sektion Mittelhreintal zeigte. Und letztlich gab es verschiedene Ansprachen.

Was nicht unerwähnt bleiben darf, die Sektion Mittelhreintal feierte anlässlich dieser DV ihr 50-jähriges Bestehen.

Herzliche Gratulation.

Nach den vielen Reden wurden dann die Gäste durch die *Original Rheintaler* bis in die frühen Morgenstunden begleitet.



Die Melser Allround-Sänger

Anwesende Gäste und Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder:

H. Berger, W. Brogle, R. Bronner, J. Eberhard, M. Eschmann, F. Hess,
A. Heierli, M. Hotz, J. Saboz, J. Weder, L. Wyss, R. Ziegler

Gäste

A. Oberholzer, Regierungsrat und Militärdirektor des Kanton St. Gallen
Dr. M. Fischer, Stadtmann Rorschach
Br. H. Alioth, Kdt Uem Br 41 (in Vertretung für Div E. Ebert, Waf C Uem Trp)
Oberst i. Gst H. Steiner, zuget Stabsof Stv Waf C (in Vertretung Oberst i. Gst A.
Egger, Instr Chef BAUEM)
Oberst i. Gst R. Koller, Kdt Uem OS
Oberstlt R. Fischer, Direktor Telecom Winterthur und Kdt TT Betr Gr 14
stv Kdt Ftg und Ftf Br 40 (in Vertretung von
B. Sollberger Kdt Ftg und Ftf Br 40)
Adj Uof Gianola, Waffenplatzadministrator, (in Vertretung von
Oberst i. Gst R. Wyder, Wpl Kdt Kloten- Bülach)
Major i. Gst R. Renz, Präsident Landeskonferenz der mil Dachverbände
Herr Zimmermann, Präsident Regionalverband Ostschweiz des Fw Verbandes
(in Vertretung Adj Uof K. Buri, Präsident des schw.
Fw - Verbandes)
Hptm W. Mont, Kassier im ZV Schweiz Vereinigung Ftg Of und Uof
(in Vertretung von Hptm H. Niklaus, Präsident der
Schweiz. Vereinigung der Ftg Of und Uof)
A. Wyss, Präsident der USKA
C.H. Blessmann, Fernmelder BRD



Napoleon massgeblich beteiligt war an der Entstehung von St. Gallen.

Als nächstes sprach Dr. Fischer, Stadtmann von Rorschach. Er präsentierte mit seiner hervorragenden Redekunst die Stadt Rorschach mit ihren vielen Schenswürdigkeiten. Die Anwesenden wurden durch Ihn mit einem Eintrittstest geprüft. Sicher war die eine oder andere Frage auch für Ortsansässige eine Knacknuss! Zum Schluss überbrachte C.H. Blessmann den Gruss des Fernmelders aus der BRD.

Grosser Dank

gilt es der organisierenden Sektion Mittelhaut auszusprechen. Das Wochenende in Rorschach wird den

Delegiertenversammlung

Um 09.00 Uhr versammelten sich die Delegierten und Gäste beim Musikpavillon bei der Schiffslände. Die Rorschacher Stadtmusik bot ein grossartiges Platzkonzert. Begleitet durch die Stadtmusik wurden eine grosse Schar von Brieftauben aufgelassen. Dies war gleichzeitig das Zeichen zum Beginn der DV.

Der Zentralpräsident Major Hansjörg Hess eröffnete pünktlich mit seiner Ansprache die 67. Delegiertenversammlung. Major Hess erinnerte daran, dass genau vor 50 Jahren der zweite Weltkrieg zu Ende ging. Trotz den Friedensbemühungen in den letzten 50 Jahren gibt es nach wie vor keinen Weltfrieden. Die Aufgabe unserer Miliz dient der Friedensförderung.

Weiter erwähnte Major Hess die Umstrukturierung der Armee 95. Er gab den Anwesenden zu bedenken, dass ein so grosse Umstellung nicht ohne Schwierigkeiten über die Bühne gehen kann. Er dankt den Beteiligten für Ihre gute Arbeit.

Danach gings zur Tagesordnung über. Die einzelnen Traktanden wurden zügig abgewickelt.

Leider mussten wir von verstorbenen Mitgliedern für ewig Abschied nehmen. Die Anwesenden gedenkten Ihrer mit ei-

ner Schweigeminute.

Den Wanderpreis für die beste Werbung sowie Berichterstattung und den Böglipreis für die grösste Sektionstätigkeit wurden durch die Sektion Mittelhaut gewonnen.

Danach waren drei Redner angesagt. So sprach Regierungsrat A. Oberholzer über die Geschichte vom Kanton St. Gallen. Dabei erfuhren die Anwesenden, dass



Uebergabe der Wanderpreise durch H. Hess



Viel Gesprächsstoff beim Apéro

Gästen als ein SUPER-Wochenende in Erinnerung bleiben.

DV95

Wenn es Frühling wird im Nu,
tagt auch bald der EVU.
Und in Rorschach, hier am See
kanns man auch - ist die Idee.

Also naht, wie wunderbar,
eine grosse Gästeschar,
um für wichtige Fragen
hier im Stadthofsaal zu tagen.

Statt bequem und mit dem Zug
anzureisen wie im Flug,
kommen leider allzu viele
via Autokraft zum Ziele.

Mittelrheintal bietet stramm
eine solennes Festprogramm:
Während Präsidenten tagen,
lässt man sich auswärts tragen.



Erinnerungen werden ausgetauscht

Eine Festung wird beschaut,
einst für Widerstand erbaut,
und die Andern ziehen gerne
mit der Bergbahn in die Ferne.

Auf St. Anton zeigt ein Mann,
ob er Gleitschirmfliegen kann.
Mehrmals muss er neu ihn legen;
denn der Wind ist halt dagegen...

Plötzlich, und das ist kein Scherz,
steigt die Tuchbahn himmelwärts.
Doch die Freude währt nicht lange:
Schnüre haspeln um die Stange.

Talwärts wird man dann getragen
in den offenen Bergbahnwagen,
dass man nah' beim Stadthof sei
und für's Abendeleben frei.

Dann im Stadthofgarten, froh,
trifft man sich beim Apéro,
plaudert, prostet, nett und leicht,
während Jodel uns erreicht.

Jetzt, im Saal, beim Abendessen,
gibt es viel Delikatessen:
Schinken gibt es, und Melonen,
Steak, Kroketten, Rüebl, Bohnen.

Ein Programm rollt derweil ab,
hält das Publikum auf Trab:
sieben Sänger, flott und bieder
singen Songs und nette Lieder.

Den Geschmack traf recht genau
René Hutter's Dia-Schau.
Diese liess vorübergleiten
die Sektion zu Anfangszeiten.

Auch der Carl-Heinz ist vorhanden -
unser Gast, aus deutschen Landen,
bringt uns Grüsse, mit viel Schwung,
seiner Funk-Verbindung.

Auch die Basler sind als Gäste

mi dabei an unserm Feste.
Dass man Basel besser kennt,
gibt's ein Buch als Festpräsent.

Eine Tanzmusik, recht laut,
hat nicht jeden voll erbaut.
Gut gespielt zwar, doch dabei
ist das plaudern halt vorbei.

Einesteils kann ich versteh',
dass nun plötzlich viele geh'n
dorthin, wo man wirklich nicht
brüllend mit den Nachbarn spricht.

Sonntags fliegen ganze Trauben
"aufgehob'ner Bundestauben
himmelwärts, so schön wie nie,
zum Konzert der Harmonie.

Alsdann geht es noch einmal
auf in den Verhandlungssaal,
wo die DV findet statt,
die uns hier versammelt hat.

Stadtmann, Regierungsrat,
haben Grüsse parat,
und noch ein paar Ehren-Gäste
sprechen Nettes uns zum Feste.

Nach den vielen klugen Worte
öffnen sich die Saales Pforten,
denn ein Trunklein findet statt,
das die Stadt gestiftet hat.

Nunn, als Schluss der Interessen,
gibt es nochmals gut zu Essen.
Man geniesst die feinen Speisen,
um dann nachher heimzureisen.

Besten Dank dem Komitee!
Diese DV, hier am See,
da, in Rorschach, hat uns allen
viel gebracht und gut gefallen.

ZHD René Marquart

Im Namen der Sektion Mittelrheintal
möchte ich allen Gästen der DV 1995
für die Teilnahme danken.

Es war für uns eine grosse Ehre Gast-
geber dieser Delegiertenversammlung
zu sein. Wir konnten damit auch unser
50-jähriges Sektionsjubiläum in ei-
nem würdigen Rahmen feiern. Sie wa-
ren gerngesehene Gäste und es hat uns
Spaß gemacht für Sie diesen Anlass
durchzuführen.

Bei denjenigen Gästen, welche im
Hotel Anker Unannehmlichkeiten hat-
ten, möchten wir uns herzlich ent-
schuldigen.

Wir freuen uns Sie bei anderer Gele-
genheit wieder zu treffen.

Hptm Martin Sieber, Präsident